

Juli 2005

Brückenfest

Das völkerverbindende Brückenfest hat bei idealen Wetterbedingungen eine grosse Gästeschar mobilisiert. Das kulinarische Angebot aus den Vereinsküchen, Attraktionen und die musikalischen Vorträge haben das Publikum begeistert.

Das von Hanspeter Reutemann geführte Organisationskomitee hat nichts dem

Zufall überlassen und eine ideale Infrastruktur aufgebaut.

Die örtlichen Vereine haben – verstärkt durch die deutschen Nachbarn – den Grossansturm am Samstagabend hervorragend bewältigt.

Der Gemeinderat dankt dem Organisationskomitee für die umsichtige Planung und den beteiligten Vereinen für die Mitwirkung.



Leitgedanken

Kläranlage

Anfang Juni 2005 konnte die weitere Sanierung der Kläranlage (ARA) in Angriff genommen werden. Die Baudirektion des Kantons Zürich hat für die Umbauzeit eine detaillierte Verfügung über die Anforderungen an die Abwasserreinigung erlassen. Ende August sollten die Arbeiten abgeschlossen sein. Somit ist das Sanierungsprogramm der ARA von 2002 bis 2005 abgeschlossen und in den nächsten Jahren sollten keine grösseren Kosten mehr anstehen.

Klärwärter

Am 30. Juni 2005 hat unser bisheriger Klärwärter Willi Möll seinen letzten Arbeitstag. Am 1. Februar 1982 trat er die Stelle bei der Gemeinde Rheinau an. Im Verlauf dieser Zeit hat sich manches verändert. Die Anforderungen an das Klärwerkpersonal sind stetig gewachsen, z.B. in Bezug auf die Laborarbeiten, auf Messungen und Kontrollen von Klärschlamm usw.

Der Gemeinderat dankt Willi Möll für seinen grossen Einsatz, sein Pflichtbewusstsein, die Pünktlichkeit und sein umsichtiges stets hilfsbereites Wirken, sei dies in der ARA, beim Winterdienst, in der Entsorgungsstelle und bei vielem mehr. Besonders hervorzuheben sind seine Schlosserarbeiten, die er bei allen möglichen Anlagen und Gebäuden immer wieder ge-

konnt ausgeführt hat. Nach mehr als 23 Jahren im Dienst der Öffentlichkeit kann Willi Möll nun seinen wohlverdienten Ruhestand geniessen. Wir wünschen ihm dafür alles Gute, vor allem gute Gesundheit.

Austrasse

Nachdem Ende Februar, Anfang März 2005 die Witterung die Bauarbeiten an der Austrasse teilweise stillgelegt hat, sind die Strassenbauer mit dem Terminplan etwas in Verzug geraten. Mitte Juli sollten die Bauarbeiten nun beendet sein. Der Umstand, dass die Firma Trachsel AG auch die Erschliessungsstrasse Herrenwies baut, wirkt sich günstig auf die Bau- und Arbeitskoordination aus.

Der Gemeinderat dankt den Anstössern für das Verständnis und die angenehme Zusammenarbeit während der Bauzeit. Die nun sanierte Strasse mit einem Sicherheitsbereich für schwächere Verkehrsteilnehmer entspricht den Vorgaben der Schweizerischen Beratungsstelle für Unfallverhütung (bfu) und der kantonalen Polizeistelle für Verkehrsplanung. Eine Strasse in ähnlicher Ausführung besteht in Sursee (LU) seit mehr als 15 Jahren und die Anwohner sind mit der Verkehrsberuhigung durch diese Bauart sehr zufrieden. Wir hoffen, dass dies auch bei der Austrasse so sein wird.

Josef Aregger, Gemeinderat

Kewy

Zum Zwecke einer gemeinsamen Kehrichtabfuhr schlossen sich 1966 die Mehrheit der Bezirksgemeinden zu einer Kehrichtabfuhr-Organisation (Kewy) zusammen. Vor 13 Jahren ist die Gemeinde Rheinau aus diesem Zweckverband ausgetreten. Der Grund für den damaligen Austritt war der pauschale Gebührenbezug für die Kehrichtentsorgung. Jeder Haushalt konnte nach Belieben Kehricht entsorgen lassen, der finanzielle Anreiz zu einem ökologischen Konsumverhalten fehlte vollständig.

Nach dem Austritt führte unsere Gemeinde im Alleingang die Sackgebühr ein. Diese hat sich in der Zwischenzeit im ganzen Kanton flächendeckend durchgesetzt und auch die Kewy hat die Gebührenmarken eingeführt.

Die Gebührenmarke hat sich in den letzten Jahren bei beiden Organisationsformen sukzessive auf das heutige Niveau von 1.80 Franken für den 35 Liter Sack reduziert. Die Kewy ist zudem in der Lage, die Gebühren für die Container gewichtsabhängig zu erfassen und direkt dem Kunden zu verrechnen.

Weil sich der Alleingang in preislicher und fachlicher Hinsicht nicht mehr begründen lässt, beantragt der Gemeinderat der Gemeindeversammlung im Dezember wieder den Beitritt zum Zweckverband Kewy auf anfangs 2006.

Waldvermessung

Als letzte Etappe der amtlichen Vermessung wird im Herbst das Waldgebiet vermessen.

Die Grenzfeststellungs- und Verpflockungsarbeiten für die Vermarkung der Parzellen wurden durch das Ingenieur- und Vermessungsbüro Walter Leisinger AG in Seuzach, basierend auf den vorhandenen Planunterlagen ausgeführt.

Die betroffenen Grundeigentümer erhalten vor Beginn der Planaufgabe ein Verzeichnis ihrer Grundstücke, eine Kopie des Auflageplanes und die Aufstellung der eigenen Kostenanteile. Anschliessend werden die bis anhin unvermessenen Parzellen – im wesentlichen der Staats- und Gemeindewald, Winzlerkorporationswald sowie kleinere Privatparzellen – durch das gleiche Ingenieurbüro zum Pauschalpreis von 125000 Franken amtlich vermessen.

Nach dem Abschluss dieser Arbeiten ist das gesamte Gemeindegebiet nach den Vorgaben der amtlichen Vermessung 1993 vermessen.

Die technische Entwicklung und neuen Erkenntnisse machen aber auch vor der Vermessung nicht Halt und das kommunale Vermessungswerk muss vollständig dem Datenmodell 2001 (DM01) angepasst werden.

Die Firma Leisinger hat Teile dieser Mehranforderungen auf freiwilliger Basis bereits umgesetzt und beispielsweise die Bauzonen bereits erfasst.

Binding Preis für Waldpflege

Vor wenigen Tagen hat das Kuratorium der Stiftung Binding das Ergebnis der sechsjährigen Projektarbeit beurteilt.

Der 1999 an die Gemeinde Rheinau verliehene Preis würdigt, neben den eingeleiteten waldbaulichen Massnahmen zum Erhalt des Mittelwaldes, auch die organisatorischen und technischen Aspekte.

Der Wintersturm Lothar verursachte Ende 1999 grossflächige Windwürfe. Allein der Forstbetrieb der Gemeinde Rheinau verzeichnete im Gemeinde- und Privatwald über 10'000 m³ Wurfholz. Dieses schwerwiegende Naturereignis hat die Umsetzung einzelner Projekte erheblich verzögert.

Wegen veränderten Gegebenheiten mussten die beiden Projekte „Leistungsbeurteilung“ und „Erneuerung Holzschnitzelheizung“ überarbeitet werden.

Der Naturlehrpfad auf der Au, das Waldreservat Watt, der Stadtgraben und das freie Projekt Velorastplatz sind Attraktionen welche mit dem Binding Preis 1999 für vorbildliche Waldpflege in Verbindung stehen.

Während der sechsjährigen Projektdauer hat die Stiftung die Projekte mit rund 200000 Franken unterstützt. Die kantonalen Beiträge und Dritteleistungen sind nicht in diesem Betrag enthalten.

Der Binding Preis für vorbildliche Waldpflege ist für uns Verpflichtung, den ge-



Ausgeräumter Stadtgraben

wählten Weg zu verfolgen und den unvergleichlichen Rheinauer Wald als Vermächtnis zu behüten.

Auf Anfrage senden wir Ihnen den ausführlicheren Schlussbericht gerne zu oder www.rheinau.ch > Dienste > Publikationen.

Richtplan Verkehr

Mit grosser Zufriedenheit hat der Gemeinderat zur Kenntnis genommen, dass die Südostumfahrung Schaffhausens, die östliche Abnahme der Hochrheinautobahn A98 sowie der nordwestliche Anschluss der A81 nicht im Richtplan eingetragen ist.

Eine Verbindung von der A4 zur A98 durch den Rheinauerwald lehnt der Gemeinderat entschieden ab.

Die zwei Einträge Doppelspurausbau Winterthur – Schaffhausen (Nr. 36) und neue Station Marthalen (Nr. 39) sind für die Erschliessung unserer Gemeinde von grosser Bedeutung.

Für Behinderte wird der Zugang zu den Geleisen mit der voraussichtlichen Schliessung der bedienten Station weiter erschwert oder gar verunmöglicht. Diese Situation kann nicht toleriert werden. Es ist anzunehmen, dass die Kosten für eine Verschiebung in etwa den Ausbaukosten am heutigen Standort entsprechen.

In Absprache mit dem Gemeinderat Marthalen ist bei gleichen Kosten die Verlegung der Station Marthalen zu bevorzugen.

Wegen den erwähnten Schwachstellen und dem Investitionsstopp am bisherigen Standort ist die Verlegung der Station Marthalen kurzfristig erforderlich. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass bei einer Verlegung der Station Investitionen für neue Parkplätze erforderlich sind.

Antrag an den Kantonsrat zu Nr. 39: Der Realisierungshorizont für die Verlegung der Station Marthalen ist von mittelfristig auf kurzfristig zu ändern.

Rheinau floriert

Wiederum schmücken schön bepflanzte Blumenrabatten und Brunnen unser Dorf. Unser Dank geht an die freiwilligen Helferinnen und Helfer, die Gemeinde Jestetten sowie den Bootsbetrieb Mändli AG in Nohl, welche die Bepflanzung jährlich mit einem grosszügigen Betrag unterstützen.

Bautätigkeiten

In den vergangenen 3 Monaten wurden folgende Baugesuche bewilligt:

Ordentliche Verfahren

- Ralf und Regina Stangl, Innere Umbauten und Erweiterung Wohnhaus, Poststrasse 90
- Beatrice und Simon Reutemann, Neubau Einfamilienhaus, Volkenbachweg
- Wolfgang und Michaela Winterberg, Neubau Einfamilienhaus, Herrenwies 6
- Matthias und Doris Marder, Neubau Einfamilienhaus, Salmenweg 7
- Marty AG, Erschliessung Herrenwies, Bauprojekt Strassenbau
- Hanspeter Dürig, Neubau Autounterstand, Wohnraumerweiterung und Terrasse, Rafzerstrasse 10
- Ruth Ineichen Forster und Patrik Forster, An- und Umbau Einfamilienhaus, Anbau Garage, Breitenweg 17
- Martha und Max Ziegler, Jürg und Sonja Ziegler, Um- und Anbau Wohnhaus, Tugsteinstrasse 5
- Peter Binkert und Madeleine Mathei Binkert, Neubau Einfamilienhaus, Herrenwies 7
- Richard und Carla Höhn, Neubau Einfamilienhaus, Salmenweg 5
- Alice und Vargheese Mulavarikkal, Neubau Einfamilienhaus, Herrenwies 4

Anzeigeverfahren

- Ganter André, Anbau Carport an bestehende Garage, Ellikonerstrasse 3
- Eduard und Marlies Kohler, Umbau Estrich in Wohnraum und Einbau von zwei Dachflächenfenstern, Schulstrasse 2
- Baumann Karl, Anbau Geräteraum an bestehende Garage, Breitenweg 15
- Ralf und Regina Stangl, Projektänderung, Flachdach auf Carport, Poststrasse 90
- Markus Stähelin, Neugestaltung Garten, Austrasse 2
- Stephan Rapold, Projektänderung Dachlichter, Neubau Maschinenhalle Tugstein
- Florian Telser, Einbau Garagentor in bestehende Garage, Poststrasse 66
- Waldemar und Monika von Känel, Neubau Gartenpavillon, Im Ziel 24
- Gut Rheinau GmbH, Treppenanbau an bestehende Scheune, Breitenweg 187
- Alice Heuberger, Projektänderung Aluminium- statt Holzläden, Zollstrasse 3
- Marcel Naegler und Ellionor von Kauffungen Naegler, Innere Umbauten/Fensterveränderungen, Poststrasse 71
- Daniel und Franziska Grob, Innere Umbauten/Fensterveränderungen, Poststr. 69
- Rudolf Eigenheer, Küchenumbau, Rafzerweg 1

Erneuerungswahlen 2006

Im Frühjahr 2006 finden turnusgemäss die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden statt. Als Urnengänge hat der Gemeinderat bestimmt:

Sonntag, 12. Februar 2006 (Urnenvahl)

- Gemeinderat
- RPK
- Gemeindeammann und Betriebsbeamter

Sonntag, 26. März 2006 (Urnenvahl)

- Primarschulpflege
- Oberstufenschulpflege Kreis Marthalen
- Ref. Kirchenpflege Rheinau-Ellikon
- Kath. Kirchenpflege
- Ev. 2. Wahlgang für die Wahlen vom 12. Februar 2006

Sonntag, 21. Mai 2006 (Urnenvahl)

- Ev. 2. Wahlgang für die Wahlen vom 26. März 2006

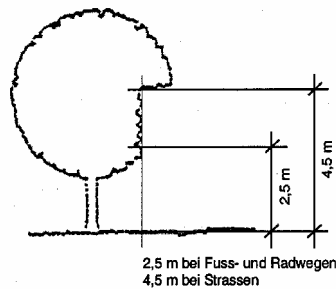
Mai 2006 (Gemeindeversammlung)

- Wahlbüro
- Delegierte ZPW
- Bürgerlicher Gemeinderat

Behördenmitglieder, die sich für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stellen, sind zu einer Mitteilung bis spätestens 31. August 2005 an die Gemeindeverwaltung eingeladen.

Schneiden von Bäumen und Sträuchern

Ins Strassengebiet ragende Bäume und Sträucher beeinträchtigen die Sicht und sind verkehrsgefährdend. Diesem Umstand wird oft zu wenig Beachtung geschenkt. Gemäss Strassenabstandsverordnung darf Ast- und Blattwerk bis auf eine Höhe von 4,5 m nicht in den Lichtraum des Strassengebietes ragen, bei Rad- und Fusswegen bis auf die Höhe von 2,5 m.

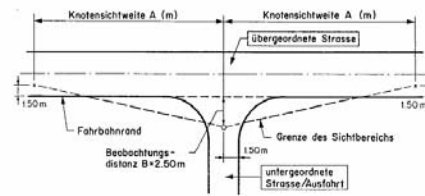


Auf der Innenseite von Kurven sowie bei Strassenverzweigungen und Ausfahrten sind Sichtweiten von 90 m freizuhalten. In diesen Bereichen dürfen Pflanzen eine Höhe von 0,8 m nicht überschreiten; zwischen 0,8 m und 3,0 m Höhe dürfen keine Pflanzen hineinragen.

Prüfen Sie bitte, ob nicht auch bei Ihrem Grundstück ein Zurückschneiden erforderlich ist. Die Grundeigentümer und Bewirtschafter sind eingeladen, die erforderlichen Massnahmen auszuführen.

B. Strassenverzweigungen und Ausfahrten

1. Übergeordnete Strasse ohne Nebenfahrbahn:



Femmes TISCHE

Femmes TISCHE bringt Frauen und Erziehende zusammen, die sich, meist im häuslichen Rahmen, in ungezwungenen Diskussionsrunden mit Fragen zu Erziehung, Rollenverhalten, Gesundheits- und ähnlichen Themen auseinander setzen möchten.

Infoveranstaltung zum Start des fünften Projektzyklus:

Dienstag, 12. Juli 14.00 bis 16.00 Uhr

Im Büro der Suchtpräventionsstelle, Andelfingen

Information und Anmeldung unter Telefon 052 304 26 39 oder 052 304 26 13

Agenda – www.rheinau.ch

01. Juli	Trachtengruppe	14.00 Uhr Stubete im Löwen
03. Juli	Ortsverein Rheinau	17.00 Uhr Orgelkonzert Klosterkirche
05. Juli	Gemeinde	09.00–11.00 Uhr Sonderabfall beim MZG
08. Juli	Mütterberatung	14.00 Uhr in den Alterswohnungen
10. Juli	Turnverein	17.00 Uhr Rückkehr vom Kantonalturfest, Empfang, Rangverkündigung und Apéro, Klosterplatz
12. Juli	Schützenverein Dachsen	Freiwillige Übung
14. Juli	Psychiatriezentrum	19.00 Uhr Jugendballett Felicity Foote's
21. Juli	Männerriege	Velotour
24. Juli bis 6. August	Sommerakademie	Sommerakademie Gut Rheinau
28. Juli	Männerriege	Velotour
31. Juli	Schwimmclub	Badifäscht
01. August	Schwimmclub	18.30 Uhr Bundesfeier, MZG

Jugendschutz Bezirk Andelfingen

Mit einer breit angelegten Kampagne will die Suchtprävention des Bezirks Andelfingen der Durchsetzung der Jugendschutzbestimmungen bei der Abgabe von Suchtmitteln Nachachtung verschaffen. Unter anderem werden in Verkaufsstellen Testkäufe von alkoholhaltigen Suchtmitteln durchgeführt.

„Berufswahl – Wahl fürs Leben?“

Ein Kurs für Eltern, die ihr Kind kompetent durch die Berufswahl begleiten möchten. Kursdaten: 13., 20. und 27. September 19.00-21.30 Uhr, Beratungsstelle Breitenstein, Andelfingen. Prospekte und Anmeldeformulare bei Berufs- und Laufbahnberatung, 8450 Andelfingen, Telefon 052 304 26 30.